



STADTRAT

Aktennummer
Sitzung vom
Ressort

1 - 302
17. März 2016
Sicherheit

19. Postulat Carine Stucki-Steiner (Grüne) - Verbesserung der Fahrradparkplätze in der Altstadt von Nidau

Das Anliegen ist nicht Gegenstand eines Postulats. Der Gemeinderat lehnt den Vorstoss als unzulässig ab.

Grüne (Carine Stucki-Steiner)

Eingereicht am: 12. März 2015

Weitere Unterschriften: 10

P 188

Postulat für die Verbesserung der Fahrradparkplätze in der Altstadt von Nidau

„Der Gemeinderat wird aufgefordert, sich für die Verbesserung der Situation von Veloparkplätzen in der Altstadt von Nidau zu engagieren.“

Argumente

An der Hauptstraße in Nidau ist die Situation der Fahrradparkplätze unbefriedigend. Viele Geschäfte haben selber Veloparkplätze auf dem Trottoir installiert. Sie ermöglichen den Radfahrern tatsächlich nahe am Eingang des Ladens zu parkieren. Allerdings sind diese Systeme nicht praktisch, nehmen ziemlich viel Platz auf dem Trottoir ein und behindern den Durchgang von Fußgängern. Radparkplätze gehören auf die Straße, in der Nähe der Eingänge der Geschäfte. Einige Parkplätze für Autos können verwendet werden, um neue Veloparkplätze zu erstellen. Die Umgebung vom Schlossbeck, vom Stedtli-Metzg, von der Schloss-Apotheke, vom Teeladen Camelia und von der Bibliothek würden von Veloparkplätzen eindeutig profitieren.“

Antwort des Gemeinderates

1. Formelles

Jedes Mitglied des Stadtrates kann mit einem Postulat das Begehren stellen, dass der Gemeinderat ein bestimmtes Geschäft aus dem Zuständigkeitsbereich der Stimmberechtigten oder des Stadtrates prüft und dem Stadtrat über das Ergebnis der Prüfung Bericht erstattet (Art. 50 der Stadtordnung).

Die Hauptstrasse durch das Stedtli gehört inklusive den Trottoirs (von Fassade zu Fassade) dem Kanton. Eine Intervention beim Kanton im Sinne des Postulats gehört nicht in die Zuständigkeit des Stadtrates und nicht der Stimmberechtigten. Das Postulat ist nicht zulässig.

2. „Neumöblierung“ der Hauptstrasse

Die Anordnung von Veloparkplätzen im Raum der Hauptstrasse ist Sache des Kantons. Immerhin ist es so, dass verkehrliche Massnahmen bei der Ortsdurchfahrt von Nidau heute nur in enger Zusammenarbeit zwischen Kanton und Gemeinde erfolgen. Im Zusammenhang mit der kantonsweiten Sicherheitsüberprüfung von Fussgängerübergängen steht in Nidau ein Gesamtkonzept einer „Neumöblierung“ des Stedtli an. Dabei sollen die Bedürfnisse aller Anspruchsgruppen neu definiert und in einem Umsetzungsprojekt berücksichtigt werden. Es besteht die Absicht einer engen Zusammenarbeit zwischen Kanton, Gemeinde und Betroffenen. Im Rahmen dieses Projektes werden auch die Anliegen der Postulantin einfließen.

Der Gemeinderat lehnt das Postulat aus formellen Gründen ab.

Antrag

Das Postulat wird, da unzulässig, abgelehnt.

2560 Nidau, 1. März 2016 sto

NAMENS DES GEMEINDERATES NIDAU

Die Stadtpräsidentin Der Stadtschreiber

Sandra Hess

Stephan Ochsenbein